

Noordwijkerhout, 06-04-2020

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN ZUM VERKAUF UND ZUR LIEFERUNG VON BLUMENZWIEBELN

Koninklijke Handelsbond voor Boomkwekerij- en Bolproducten (ANTHOS - Königlicher Handelsverband für Baumschul- und Blumenzwiebelerzeugnisse)

1. Anwendungsbereich dieser Geschäftsbedingungen

- 1.1. Die vorliegenden Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich für Verträge, bei denen eine der Vertragsparteien zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses Mitglied von Anthos ist, worunter sich im Rahmen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen auch andere Gesellschaften verstehen, die direkt oder indirekt mit einem Unternehmen liiert sind, das Mitglied von Anthos ist.
- 1.2. Sofern ein Vertrag auf die vorliegenden Geschäftsbedingungen verweist und an diesem ausschließlich Nichtmitglieder beteiligt sind, gelten die nachstehenden Bedingungen nicht.
- 1.3. Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote und Verträge zwischen dem Verkäufer und Käufer.
- 1.4. Die Anwendbarkeit der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Käufers wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- 1.5. Abweichungen von den vorliegenden Geschäftsbedingungen sind ausschließlich rechtsgültig, sofern diese ausdrücklich zwischen dem Käufer und Verkäufer vereinbart worden sind.
- 1.6. Sofern die vorliegenden Geschäftsbedingungen auch in einer anderen Sprache als der niederländischen Sprache verfasst worden sind, so ist im Falle einer Differenz oder eines Widerspruchs zwischen der Fassung in der niederländischen und der anderen Sprache die niederländische Fassung maßgeblich.

2. Angebote und Zustandekommen von Verträgen

- 2.1. Alle vom Verkäufer erteilten Angebote und Preisangaben verstehen sich als unverbindlich.
- 2.2. Ein Vertrag kommt zustande, nachdem der Verkäufer diesen schriftlich bestätigt hat.
- 2.3. Etwaige später getroffenen ergänzenden Vereinbarungen oder Änderungen sowie mündliche Zusagen durch Personal des Verkäufers oder in dessen Namen durch Handelsvertreter oder andere für ihn arbeitenden Vertreter sind nur rechtsgültig, nachdem der Verkäufer diese schriftlich bestätigt hat.

3. Preise

- 3.1. Sämtliche Preisangaben für Waren und Dienstleistungen verstehen sich in Euro zuzüglich Umsatzsteuer ab Werk Niederlande (EXW, Incoterms 2010).
- 3.2. Sofern sich nach einer Auftragsbestätigung, jedoch vor der Lieferung der Erzeugnisse hinsichtlich einer oder mehr der den Selbstkostenpreis bestimmenden Faktoren eine Änderung ergibt, behält sich der Verkäufer das Recht vor, die vereinbarten Preise entsprechend anzupassen.

3.3. Die Kosten in Bezug auf das Verpackungsmaterial und die Kontrolle von oder im Namen der niederländischen Lebensmittel- und Warenprüfbehörde (*Nederlandse Voedsel en Waren Autoriteit - NVWA*) gehen zu Lasten des Käufers. Sämtliche Abgaben und/oder Steuern, die wegen des vom Verkäufer mit dem Käufer geschlossenen Vertrags - sowohl direkt als auch indirekt - fällig sind oder sein werden, gehen ausschließlich und vollumfänglich zu Lasten des Käufers.

4. Zahlung

4.1. Es sei denn, die Vertragspartner vereinbaren ausdrücklich etwas anderes, hat die Zahlung der vom Verkäufer verkauften Waren im Falle von Luftfrachtsendungen innerhalb von 30 Tagen nach dem Rechnungsdatum und im Falle von Seefrachtsendungen innerhalb von 60 Tagen nach dem Rechnungsdatum in der vereinbarten Währung zu erfolgen.

4.2. Als Datum der Zahlung gilt das Datum, an dem der Verkäufer die Zahlung erhält. Im Falle der Zahlung per Banküberweisung gilt als Datum der Zahlung das Währungsdatum der Gutschrift auf dem Bankkonto des Verkäufers.

4.3. Der Käufer ist zu keinerlei Abzug, Aussetzung oder Zahlungsermäßigung berechtigt, und auch die Verrechnung von Forderungen oder Kosten ist ausdrücklich nicht gestattet.

4.4. Im Falle der Überschreitung der Zahlungsfrist ist der Verkäufer berechtigt, ab dem Fälligkeitsdatum die gesetzlichen Verzugszinsen in Rechnung zu stellen, während außerdem alle gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten für die Betreibung zu Lasten des Käufers gehen.

4.5. Sofern ein Vertrag in Teilabschnitten durchgeführt wird, ist der Verkäufer berechtigt, für die Teillieferungen eine Zahlung zu fordern, ehe die übrigen Teillieferungen durchgeführt werden.

4.6. Der Käufer ist berechtigt, bei oder nach Vertragsschluss und vor einer (weiteren) Leistungserbringung vom Käufer eine Sicherheit dafür zu verlangen, dass sowohl die Zahlungs- als auch sonstigen Pflichten aus dem abgeschlossenen Vertrag erfüllt werden. Im Falle der Weigerung des Käufers, die geforderte Sicherheit zu leisten, hat der Verkäufer das Recht, seine Pflichten auszusetzen und den Vertrag letztendlich ohne Inverzugsetzung oder gerichtliches Einschreiten gänzlich oder teilweise aufzulösen, und zwar unbeschadet seines Rechts auf Erstattung eines eventuell durch ihn erlittenen Schadens.

4.7. Sofern der Vertrag rechtsgültig teilweise aufgelöst oder ausgesetzt ist, bleibt der übrige Teil des Vertrags ungekürzt in Kraft, was unter anderem bedeutet, dass der Käufer den Verkaufspreis der gelieferten Waren zu entrichten hat.

5. Lieferung

5.1. Es sei denn, es ist schriftlich etwas anderes vereinbart worden, erfolgen sämtliche Lieferungen „Ab Werk, Niederlande“ (EXW, Incoterms 2010).

5.2. Auch wenn die angegebene Lieferzeit möglichst weitgehend berücksichtigt werden wird, versteht sich die Angabe zur Lieferzeit lediglich als Schätzung und kann diese niemals als äußerste Frist betrachtet werden. Der Verkäufer ist hinsichtlich der Lieferzeit erst in Verzug, sofern der Käufer ihn schriftlich in Verzug gesetzt hat, ihm die Gelegenheit geboten hat, die Lieferung innerhalb einer angemessenen Frist doch noch vorzunehmen, und der Verkäufer dieser letztendlich keine Folge geleistet hat.

- 5.3. Die vereinbarte Lieferfrist fängt an, sobald der Vertrag zustande gekommen ist.
- 5.4. Der Verkäufer ist für keine Schäden infolge einer nicht rechtzeitigen Lieferung haftbar, sofern und soweit diese nicht rechtzeitige Lieferung Umständen zuzuschreiben ist, die nicht auf Rechnung und Gefahr des Verkäufers gehen, worunter inbegriffen eine Vertragsnichterfüllung seitens Lieferanten des Verkäufers.
- 5.5. Die Nichterfüllung bzw. nicht rechtzeitige Erfüllung einer Zahlungspflicht durch den Käufer führt dazu, dass die Lieferpflicht des Verkäufers entsprechend ausgesetzt wird.

6. Höhere Gewalt

Im Falle des Vorliegens höherer Gewalt - worunter sich unter anderem Zuchtmissfolge, Viren, Naturkatastrophen, Streiks, Feuer sowie Ein- und Ausfuhrbehinderungen verstehen - und anderen Umständen, durch die vom Verkäufer die (rechtzeitige) Erfüllung des Vertrags nicht verlangt werden kann, hat der Verkäufer das Recht, und zwar ohne dass ein gerichtliches Einschreiten erforderlich wäre und ohne zu einem jeglichen Schadensersatz verpflichtet zu sein, den Vertrag nach eigenem Ermessen entweder gänzlich oder teilweise aufzulösen oder die Umsetzung des Vertrags bis zu dem Zeitpunkt, da der Umstand der höheren Gewalt nicht mehr vorliegt, auszusetzen.

7. Mängelrügen

- 7.1. Der Käufer ist verpflichtet, die Waren bei Lieferung auf sichtbare und/oder direkt wahrnehmbare Mängel zu kontrollieren. Als solche verstehen sich sämtliche Mängel, die über eine normale sinnliche Wahrnehmung oder über eine einfache Stichprobe festgestellt werden können. Ferner ist der Käufer verpflichtet, zu prüfen, ob die gelieferten Waren auch hinsichtlich sonstiger Aspekte der Bestellung entsprechen. Durch die Nichterfüllung der Kontrollpflicht verwirkt der Käufer sämtliche etwaigen Ansprüche an den Verkäufer.
- 7.2. Sofern die gelieferte Anzahl, Menge und das Gewicht weniger als 10 Prozent von der vereinbarten Angabe abweicht, ist der Käufer dennoch verpflichtet, die Lieferung anzunehmen.
- 7.3. Mängelrügen in Bezug auf die Qualität und Quantität der gelieferten Waren sind spätestens innerhalb von sieben Kalendertagen nach der Ablieferung schriftlich einzureichen. Mängel, die erst in einem späteren Stadium entdeckt werden können (nicht sichtbare Mängel), müssen dem Verkäufer unverzüglich nach ihrer Entdeckung schriftlich mitgeteilt werden. Sobald die vorstehenden Fristen verstrichen sind, wird davon ausgegangen, dass der Käufer das Gelieferte für gut befunden hat, und werden keine Mängelrügen mehr in Bearbeitung genommen.
- 7.4. Die Mängelrüge hat eine Beschreibung des Mangels zu enthalten, und dem Verkäufer muss die Gelegenheit geboren werden, die Beanstandung zu untersuchen.
- Der Käufer ist verpflichtet, zuzulassen, dass der Verkäufer eine Überprüfung der betroffenen Waren durch einen Sachverständigen oder eine unabhängige Stelle durchführen lässt. Im Falle der Feststellung der Stichhaltigkeit der Mängelrüge durch den Sachverständigen gehen die Kosten der Inspektion zu Lasten des Verkäufers. Stellt sich die Mängelrüge als nicht begründet heraus, hat der Käufer die Kosten zu tragen.

- 7.5. Sofern der Käufer die Mängelrüge rechtzeitig beim Verkäufer eingereicht hat und jener die Mängelrüge anerkannt hat, ist der Verkäufer nach eigenem Belieben ausschließlich verpflichtet, entweder die gelieferten Waren zu ersetzen oder einen entsprechenden Teil des Kaufpreises zurückzuerstatten.
- 7.6. Durch das Einreichen einer Mängelrüge wird die Zahlungspflicht des Käufers nicht ausgesetzt, es sei denn, der Verkäufer erklärt sich mit einer solchen Aussetzung schriftlich und ausdrücklich einverstanden.
- 7.7. Die Rücksendung der Waren erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers und kann ausschließlich nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verkäufers erfolgen.
- 8. Haftung**
- 8.1. Der Verkäufer ist keinesfalls für das Blüteergebnis der gelieferten Waren haftbar. Es ist jederzeit die Verantwortlichkeit des Käufers, zu beurteilen, ob sich die Verhältnisse für die Waren eignen, worunter - jedoch nicht ausschließlich - Klimaverhältnisse.
- 8.2. Im Falle einer zurechenbaren Schlechtleistung bei der Erfüllung eines Vertrags beschränkt sich die Haftung des Verkäufers immer nur auf höchstens einen Betrag, der dem Nettorechnungswert der gelieferten Waren entspricht oder dem Teil des Nettorechnungswerts, auf den sich die Schadensersatzforderung direkt oder indirekt bezieht.
- 8.3. Vorbehaltlich der gesetzlichen Haftpflicht auf Grund zwingender gesetzlicher Vorschriften und vorbehaltlich Fällen, in denen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit die Rede ist, wird eine jegliche Haftung des Verkäufers für jegliche andere Schadensformen einschließlich direkter oder indirekter Schaden, Folgeschaden oder Schaden wegen Gewinnausfall ausgeschlossen.
- 8.4. Der Käufer stellt den Verkäufer von jeglicher Inanspruchnahme durch Dritte hinsichtlich der Erstattung von Schäden frei, für welche der Verkäufer infolge der vorliegenden Geschäftsbedingungen nicht haftbar ist.
- 8.5. Sofern die gelieferten Erzeugnissen mit latenten Infektionen befallen sind, gilt dies als eine nicht zurechenbare Nichterfüllung seitens des Verkäufers, es sei denn, der Käufer weist nach, dass a) von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens des Verkäufers die Rede ist, welche die fraglichen Infektionen verursacht hat, oder b) dass der Verkäufer im Vorfeld des Kaufes zwar über diese latenten Infektionen informiert war, er den Käufer jedoch trotzdem nicht darüber informiert hat. Der vom Verkäufer zu leistende Haftungsbetrag ist niemals höher als der betreffende Nettorechnungswert.
- 9. Annullierung**
- 9.1. Der Verkäufer hat das Recht, einen Auftrag zu annullieren, sofern der Käufer zum Zeitpunkt der Lieferung seine früheren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verkäufer beziehungsweise anderen Gläubigern noch nicht erfüllt hat. Der Verkäufer kann dieses Recht außerdem in Anspruch nehmen, sofern der Verkäufer die Informationen in Bezug auf die Kreditwürdigkeit des Käufers als unzureichend betrachtet. Der Käufer kann aus solchen Annullierungen keine Rechte herleiten und den Verkäufer in diesem Zusammenhang keinesfalls haftbar machen.

- 9.2. Sofern der Käufer den Vertrag aus welchem Grund auch immer gänzlich oder teilweise annulliert, braucht der Verkäufer dies nur anzunehmen, sofern die Waren noch nicht dem Spediteur zur Versendung bereitgestellt worden sind, und unter der Bedingung, dass der Abnehmer einen Schadensersatz zahlt, der mindestens 25 Prozent des Rechnungswerts der annullierten Waren entspricht. Außerdem ist der Verkäufer in diesem Fall berechtigt, sämtliche bis zu jenem Zeitpunkt entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.
- 9.3. Ab dem Zeitpunkt, an welchem dem Käufer die erworbenen Waren zur Verfügung gestellt werden, ist der Käufer zur Abnahme der Waren verpflichtet. Sofern der Käufer dies ablehnt, ist der Verkäufer berechtigt, diese Waren anderweitig zu verkaufen und ist der Käufer für die Preisdifferenz sowie alle sonstigen Kosten, die sich daraus für den Verkäufer ergeben sollten einschließlich Lagerkosten, haftbar.

10. Sanktionen

- 10.1. Der Käufer garantiert, jetzt und in Zukunft allen Pflichten und Beschränkungen, die sich aus allen geltenden Sanktionsvorschriften der Vereinten Nationen, der Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union, der Niederlande und eines jeglichen Landes, das für die Durchführung des geschlossenen Vertrags relevant ist oder sein kann, gerecht zu werden (die „Sanktionsgesetzgebung“).
- 10.2. Der Käufer garantiert insbesondere, dass er die gekauften Waren weder direkt noch indirekt (juristischen) Personen, Konzernunternehmen, Gruppen oder (staatlichen) Organisationen, die aufgrund der Sanktionsgesetzgebung mit Sanktionen belegt sind, verkaufen, übertragen oder auf jegliche andere Art und Weise bereitstellen wird.
- 10.3. Der Käufer trägt dafür Sorge, dass sämtliche Verpflichtungen aus diesem Artikel entsprechend jeder Partei, der er Waren, die er vom Verkäufer bezogen hat, weiterverkauft oder liefert, auferlegt werden.
- 10.4. Sofern der Käufer nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordentlich die Verpflichtungen, die sich aus diesem Artikel für ihn ergeben, erfüllt, hat der Verkäufer das Recht, den Vertrag ohne Inverzugsetzung auszusetzen oder aufzulösen, und zwar ohne jegliche Verpflichtung zur Leistung eines Schadensersatzes seitens des Verkäufers und mit einer vollumfänglichen Schadensersatzpflicht seitens des Käufers gegenüber dem Verkäufer, dies alles gänzlich nach Ermessen des Verkäufers.

11. Antikorruption

- 11.1. Der Käufer erfüllt jederzeit alle Pflichten und Beschränkungen, die sich aus allen geltenden Antikorruptionsvorschriften der Vereinten Nationen, der Vereinigten Staaten von Amerika, des Vereinigten Königreichs, der Europäischen Union, der Niederlande und eines jeglichen Landes, das für die Durchführung des geschlossenen Vertrags relevant ist oder sein kann, (die „Antikorruptionsgesetzgebung“).
- 11.2. Es ist Arbeitnehmern oder Mitgliedern der Geschäftsführung des Kunden strengstens untersagt, jegliche Gelder, Gaben, Geschenke, Reisen, Unterhaltung oder andere Vergütungen anzubieten oder anzunehmen, die sich auf den Vertrag oder den Verkäufer beziehen und die als Anreiz dafür

bestimmt sind (oder als derart betrachtet werden können), auf eine bestimmte Art und Weise zu handeln.

- 11.3. Der Kunde wird keinerlei politischen Parteien, Kampagnen, Behörden, Beamten oder (Mitarbeitern von) öffentlichen Einrichtungen, Staatsunternehmen, Organisationen, internationalen Einrichtungen etwas direkt oder indirekt mit dem Zweck anbieten, versprechen oder geben, Sachen oder einen jeglichen anderen uneigentlichen Vorteil im Zusammenhang mit dem Vertrag oder dem Verkäufer zu erlangen.
- 11.4. Der Käufer wird einer Geschäftsbeziehung im Zusammenhang mit dem Vertrag oder dem Verkäufer nichts anbieten, versprechen oder geben und nichts von dieser annehmen, es sei denn, dafür besteht ein anständiger Grund und dies ist im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs angemessen und verstößt auch ansonsten nicht gegen die lokale Gesetzgebung.
- 11.5. Der Verkäufer informiert den Käufer unverzüglich, sofern er bei der Umsetzung des Vertrags von einem jeglichen Umstand erfährt, der möglicherweise gegen die Antikorruptionsgesetzgebung verstößt.
- 11.6. Sofern der Käufer nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordentlich die Verpflichtungen, die sich aus diesem Artikel für ihn ergeben, erfüllt, hat der Verkäufer das Recht, den Vertrag ohne Inverzugsetzung auszusetzen oder aufzulösen, und zwar ohne jegliche Verpflichtung zur Leistung eines Schadensersatzes seitens des Verkäufers und mit einer vollumfänglichen Schadensersatzpflicht seitens des Käufers gegenüber dem Verkäufer, dies alles gänzlich nach Ermessen des Verkäufers.

12. Eigentumsvorbehalt

- 12.1. Das Eigentum der vom Verkäufer gelieferten Waren geht erst auf den Käufer über, nachdem alle vom Verkäufer in Rechnung gestellten Beträge einschließlich etwaiger Zinsen, Vertragsstrafen und Kosten sowie aller Forderungen wegen einer Nichterfüllung der Pflichten des Käufers, die sich aus Verträgen mit dem Verkäufer ergeben, vollumfänglich bezahlt worden sind.
- 12.2. Der Verkäufer ist berechtigt, die verkauften Waren sofort zurückzunehmen, sofern der Käufer seine (Zahlungs-) Verpflichtungen auf jegliche Art und Weise nicht erfüllt. In diesem Fall ist der Käufer verpflichtet, dem Verkäufer Zugang zu seinen Geländen und Gebäuden zu verschaffen.
- 12.3. Der Käufer hat die Waren, auf denen ein Eigentumsvorbehalt ruht, getrennt von den übrigen Waren zu lagern, sodass es möglich ist, die Waren des Verkäufers weiterhin zu unterscheiden.
- 12.4. So lange auf den gelieferten Waren ein Eigentumsvorbehalt ruht, darf der Käufer diese außerhalb seiner normalen Betriebsausübung nicht veräußern, belasten, verpfänden oder auf jegliche andere Art und Weise in die Verfügungsgewalt von Dritten verbringen. Es ist dem Käufer jedoch nicht gestattet, die Waren im Rahmen seiner normalen Betriebsausübung in dem Moment zu veräußern, da der Käufer ein Gläubigerschutzverfahren beantragt hat oder ein Insolvenzverfahren gegen ihn anhängig ist.

13. Auflösung und Aussetzung

- 13.1. Sofern der Käufer die sich für ihn aus dem geschlossenen Vertrag ergebenden Pflichten nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordentlich erfüllt beziehungsweise sofern eine entsprechende berechnete Befürchtung besteht sowie sofern der Käufer ein Gläubigerschutzverfahren beantragt hat oder ein Insolvenz- oder Auflösungsverfahren gegen ihn läuft sowie sofern der Käufer stirbt oder - sofern es sich bei dem Käufer um eine Gesellschaft handelt - aufgelöst oder beendet wird beziehungsweise sofern sich eine Änderung hinsichtlich seiner Unternehmensform oder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder des Beitrags an den Tätigkeiten der Gesellschaft ergibt, hat der Verkäufer das Recht, den Vertrag ohne Inverzugsetzung und ohne gesetzliches Einschreiten sowie ohne eine jegliche Verpflichtung zur Leistung eines Schadensersatzes um eine angemessene Frist auszusetzen beziehungsweise aufzulösen.
- 13.2. Die Forderung des Verkäufers hinsichtlich des bereits durchgeführten Teils des Vertrags sowie des sich aus der Aussetzung oder Auflösung ergebenden Schadens einschließlich Gewinnausfällen ist sofort fällig.

14. Rechte am geistigen Eigentum

- 14.1. Der Verkäufer behält sich alle Rechte im Bereich des geistigen Eigentums in Bezug auf die von ihm gelieferten Waren vor.
- 14.2. In Fällen, in denen aus dem vom Verkäufer angewandten Katalog beziehungsweise aus dem von den Vertragspartnern geschlossenen Vertrag ersichtlich ist, dass eine Rasse zuchtrechtlich geschützt ist - was mit der Angabe „(R)“ hinter der Bezeichnung der betreffenden Rasse angegeben wird - ist der Käufer an alle mit diesem Recht zusammenhängenden Pflichten gebunden. Eine Verletzung dieser Bestimmung führt dazu, dass der Käufer für alle sich daraus für den Käufer und Dritte ergebenden Schäden haftbar ist.

15. Widerspruch zu gesetzlichen Vorschriften

Sollte eine jegliche Bestimmung aus den vorliegenden Verkaufs- und Lieferbedingungen nicht gültig sein oder gegen die öffentliche Ordnung oder gesetzliche Vorschriften verstoßen, wird lediglich die betreffende Bestimmung als nicht geschrieben betrachtet, während die übrigen Bedingungen vollumfänglich in Kraft bleiben.

Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die bemängelte Bestimmung in eine rechtsgültige Bestimmung zu ändern.

16. Zuständiges Gericht und anwendbares Recht

- 16.1. Für die vorliegenden Bedingungen und alle seitens des Verkäufers gemachten Angebote sowie für alle Verträge zwischen dem Käufer und Verkäufer gilt ausschließlich das Recht der Niederlande. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (Wiener Kaufrecht) ist ausdrücklich ausgeschlossen.
- 16.2. Über sämtliche Streitigkeiten, die sich zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ergeben sollten, und zwar auch jene, die von nur einem der Vertragspartner als eine solche betrachtet werden,

entscheidet ausschließlich das Gericht in dem Bezirk, in dem der Verkäufer ansässig ist, und zwar unbeschadet der Befugnis des Verkäufers, bei Bedarf dem zuständigen Gericht am Ort des Sitzes des Käufers die Streitigkeit zur Entscheidung vorzulegen.

Versie aug 2018

Noordwijkerhout, 06-04-2020

CONDITIONS GÉNÉRALES DE VENTE ET DE LIVRAISON DE BULBES DE FLEURS

Koninklijke Handelsbond voor Boomkwekerij- en Bolproducten (ANTHOS) (Association royale du commerce des produits de pépinières et des plantes à bulbes)

Champ d'application des présentes conditions générales

- 1.1. Les présentes conditions générales s'appliquent exclusivement aux contrats pour lesquels, lors de la conclusion du contrat concerné, l'une des parties est membre d'Anthos, sachant par ailleurs que, dans le cadre des présentes conditions générales, sont réputées en relever toutes autres sociétés liées directement ou indirectement à une entreprise membre d'Anthos.
- 1.2. Si un contrat renvoie aux présentes conditions générales et si celui-ci ne concerne que des personnes non-membres, les conditions générales ci-après ne sont pas applicables.
- 1.3. Les présentes conditions générales s'appliquent à tout(e) offre/devis entre le vendeur et un acquéreur.
- 1.4. L'application des conditions générales de l'acquéreur est expressément rejetée.
- 1.5. Toute dérogation aux présentes conditions générales ne s'applique que dans l'hypothèse où elle a été expressément convenue par écrit entre l'acquéreur et le vendeur.
- 1.6. Lorsque les présentes conditions générales ont été également rédigées dans une autre langue qu'en langue néerlandaise et qu'il existe des différences ou divergences entre la version néerlandaise et la version rédigée en une autre langue, la version néerlandaise prévaut.

Offres/devis et formation du contrat

- 2.1. Les offres/devis et indications des prix pratiqués émanant du vendeur sont tous sans engagement.
- 2.2. Un contrat est formé lorsque celui-ci a été confirmé par écrit par le vendeur.
- 2.3. Les éventuels accords complémentaires ou modifications ultérieures ainsi que les promesses/engagements oraux émanant du personnel du vendeur ou en son nom par ses agents ou autres représentants travaillant pour celui-ci ne s'appliquent qu'après avoir été confirmés par écrit par le vendeur.

Prix

- 3.1. Tous les prix des biens et services sont libellés en euros, hors TVA et Ex Works, Pays-Bas (EXW, Incoterms 2010).
- 3.2. Si, après la confirmation de commande mais avant la livraison des produits, un ou plusieurs facteur(s) déterminants pour la fixation du prix subissent une modification, le vendeur se réserve le droit de modifier en conséquence les prix convenus.

3.3. Les frais liés à l'emballage et aux contrôles réalisés par ou au nom de la « Nederlandse Voedsel en Waren Autoriteit (NVWA) » (l'Autorité néerlandaise de surveillance et de contrôle des denrées et marchandises) sont assumés par l'acquéreur. Toutes les taxes et/ou tous les impôts actuels ou futurs dus en raison de la passation du contrat entre le vendeur et l'acquéreur, tant directs qu'indirects, sont exclusivement et intégralement assumés par l'acquéreur.

Païement

- 4.1. Sauf accord contraire écrit entre les parties, le paiement des marchandises vendues par le vendeur doit, en cas d'expédition par voie aérienne, intervenir dans un délai de 30 jours suivant la date de facturation et, en cas d'expédition par voie maritime, dans un délai de 60 jours suivant la date de facturation, ceci dans l'unité monétaire convenue.
- 4.2. La date de paiement retenue est la date à laquelle le vendeur a reçu le paiement. En cas de paiement par virement bancaire, la date de paiement retenue est la date à laquelle le compte bancaire du vendeur est crédité.
- 4.3. L'acquéreur n'a droit à aucune réduction, suspension ou déduction. Toute compensation de créances ou de frais est en outre expressément interdite.
- 4.4. En cas de dépassement du délai de paiement, le vendeur peut, à partir de la date d'échéance, facturer les intérêts de droit, étant entendu par ailleurs que l'ensemble des frais judiciaires et extrajudiciaires de recouvrement seront assumés par l'acquéreur.
- 4.5. Lorsqu'un contrat est exécuté par étapes, le vendeur peut demander le paiement des livraisons partielles avant de procéder aux livraisons suivantes.
- 4.6. Le vendeur peut, lors de la passation du contrat ou par la suite, avant de (continuer à) se conformer à ses obligations, demander à l'acquéreur de constituer une sûreté permettant de garantir l'exécution des obligations de paiement ainsi que de l'ensemble des autres obligations découlant du contrat conclu. Si l'acquéreur refuse de constituer la sûreté demandée, le vendeur peut alors suspendre ses obligations et par ailleurs résilier partiellement ou intégralement le contrat sans mise en demeure ni intervention en justice, sans préjudice de son droit d'obtenir réparation intégrale de l'éventuel préjudice qu'il aura subi.
- 4.7. Lorsque le contrat a été valablement résolu ou suspendu partiellement, la partie restante du contrat continue de s'appliquer sans restriction, ce qui signifie notamment que l'acquéreur doit acquitter le prix de vente des marchandises livrées.

Livraison

- 5.1. Sauf accord écrit contraire, l'ensemble des livraisons sont réalisées Ex Works, Pays-Bas (EXW, Incoterms 2010).
- 5.2. Même si nous nous efforçons de respecter le délai de livraison indiqué, ce délai de livraison est approximatif et n'est en aucune circonstance un délai butoir/ferme. Le vendeur ne sera défaillant au regard du délai de livraison qu'après mise en demeure écrite de l'acquéreur dans laquelle ce dernier lui accorde un délai raisonnable sans qu'il ne le prenne en compte.

- 5.3. Le délai de livraison convenu commence à courir à la date de passation du contrat.
- 5.4. La responsabilité du vendeur ne peut être engagée pour les dommages résultant d'une livraison tardive que lorsque et dans la mesure où une telle livraison tardive résulte de circonstances non imputables au vendeur, y compris la défaillance des fournisseurs du vendeur.
- 5.5. Lorsque l'acquéreur ne respecte pas (en temps utile) l'une quelconque de ses obligations de paiement, l'obligation de livraison du vendeur est alors suspendue.

Force majeure

Dans l'hypothèse d'un cas de force majeure – y compris, entre autres, en cas d'échec de culture, de virus, de catastrophes naturelles, de cessation de travail/grève, d'incendie, de barrières à l'importation ou à l'exportation – et de toutes autres circonstances en raison desquelles il ne peut être attendu du vendeur qu'il exécute ou qu'il exécute en temps utile le contrat, le vendeur peut, à son choix, sans avoir recours au juge et sans être tenu à la moindre indemnisation, par le seul envoi d'une notification écrite, soit résilier intégralement ou partiellement le contrat, soit suspendre l'exécution du présent contrat jusqu'à ce que le cas de force majeure ait pris fin.

Réclamations

- 7.1. Lors de la livraison, l'acquéreur est tenu d'inspecter les marchandises et, ainsi, de vérifier que celles-ci ne présentent pas de défauts apparents et/ou de défaut décelables sans examen approfondi. Relèvent de ces catégories l'ensemble des défauts pouvant être constatés sur la base d'une perception sensorielle normale ou d'un simple contrôle portant sur un échantillon. En outre, l'acquéreur est tenu de vérifier si les marchandises livrées sont, par ailleurs, conformes en tous autres points à la commande. Lorsque l'acquéreur ne satisfait pas à son obligation de contrôle/inspection, celui-ci perd alors tout recours éventuel contre le vendeur.
- 7.2. Lorsque le nombre, la quantité et le poids livrés s'écartent de moins de 10 % de ce qui a été convenu, l'acquéreur sera malgré tout tenu d'accepter les marchandises livrées.
- 7.3. Toute réclamation concernant la qualité et la quantité des marchandises livrées doit avoir été présentée par écrit dans un délai maximum de sept jours calendaires suivant la livraison. Les défauts/vices ne pouvant être décelés qu'à un stade ultérieur (vices cachés) doivent être signalés immédiatement par écrit au vendeur dès leur constatation. Lorsque les délais précités ont expiré, l'acquéreur est réputé accepter les marchandises livrées et plus aucune réclamation ne sera alors prise en compte.
- 7.4. La réclamation doit contenir la description du défaut/des vices et le vendeur doit avoir la possibilité, à sa première demande, d'examiner la réclamation.
L'acquéreur doit autoriser le vendeur à faire réaliser une inspection des marchandises concernées par un expert ou une instance indépendante. Lorsque la réclamation est déclarée fondée par l'expert, les frais de l'inspection sont assumés par le vendeur. Lorsque la réclamation est déclarée infondée, les frais en sont assumés par l'acquéreur.
- 7.5. Lorsqu'un acquéreur présente une réclamation en temps utile au vendeur et que celui-ci a accepté cette réclamation, le vendeur est alors seulement tenu, à sa discrétion, de livrer les marchandises

manquantes, de remplacer les marchandises livrées ou de restituer une partie proportionnelle du prix de vente.

- 7.6. Lorsque l'acquéreur présente une réclamation, son obligation de paiement n'est pas suspendue à moins que le vendeur n'y consente expressément par écrit.
- 7.7. La réexpédition des marchandises s'effectue aux risques et aux frais de l'acquéreur et ne peut intervenir qu'après autorisation écrite préalable du vendeur.

Responsabilité

- 8.1. La responsabilité du vendeur ne pourra jamais être engagée sur la base du résultat de floraison des marchandises livrées. Il appartient en toutes circonstances à l'acquéreur d'apprécier si les circonstances sont appropriées au regard des marchandises, dont, sans s'y limiter, les conditions climatologiques.
- 8.2. En cas de manquement imputable à l'exécution du contrat, la responsabilité du vendeur se limitera, en toutes circonstances, à un montant maximum correspondant au prix net facturé pour les marchandises livrées ou à la partie du prix net facturé sur laquelle la demande d'indemnisation porte directement ou indirectement.
- 8.3. Sauf en cas de responsabilité prévue par la loi et consistant en dispositions de droit contraignantes et sauf en cas de faute intentionnelle ou de faute grave, le vendeur décline toute responsabilité pour l'ensemble des autres types de dommages, y compris les dommages directs ou indirects, les dommages consécutifs ou le dommage découlant du manque à gagner.
- 8.4. L'acquéreur tient à couvert le vendeur contre toute demande d'indemnisation de dommages émanant de tiers dont, en vertu des présentes conditions générales, le vendeur n'est pas responsable.
- 8.5. Lorsque les marchandises livrées sont sujettes à des infections latentes, une telle situation constitue un manquement non imputable au vendeur à moins que l'acquéreur ne démontre a) qu'il y a eu une faute intentionnelle ou une négligence grave de la part du vendeur ayant causé les infections latentes en question ou b) que le vendeur avait connaissance de ces infections latentes préalablement à la vente et qu'il a omis d'en informer l'acquéreur. Le montant sanctionnant la responsabilité du vendeur ne sera jamais supérieur au montant net facturé.

Annulation

- 9.1. Le vendeur peut annuler une commande lorsque, au moment de la livraison, l'acquéreur n'a pas encore respecté ses obligations de paiement anticipé au profit du vendeur ou au profit d'autres créanciers. Le vendeur peut par ailleurs mettre en œuvre ce droit lorsqu'il estime insuffisantes les informations concernant la solvabilité de l'acquéreur. De telles annulations ne font naître aucun droit au profit de l'acquéreur et celui-ci ne pourra jamais engager la responsabilité du vendeur.
- 9.2. Lorsque l'acquéreur annule le contrat, pour quelque motif que ce soit, intégralement ou partiellement, le vendeur ne sera tenu d'accepter cette annulation que lorsque les marchandises n'ont pas encore été remises au transporteur en vue de leur expédition et à condition que le client paie une indemnité correspondant à, au mois, 25 % du montant facturé pour les marchandises dont la livraison a été annulée. En outre, dans un tel cas, le vendeur peut facturer l'ensemble des frais engagés.

9.3. L'acquéreur est tenu de réceptionner les marchandises qu'il a acquises au moment où celles-ci sont mises à sa disposition. Si l'acquéreur refuse, le vendeur peut alors vendre lesdites marchandises à un autre intéressé et l'acquéreur sera tenu de payer la différence de prix ainsi que l'ensemble des autres frais qui en découlent pour le vendeur, y compris les frais de stockage.

Clause de réserve de propriété

- 10.1. La propriété des marchandises livrées par le vendeur n'est transmise à l'acquéreur qu'après paiement intégral de l'ensemble des montants facturés par le vendeur majorés des intérêts, pénalités et frais éventuels ainsi que de l'ensemble des créances découlant d'un manquement contractuel de l'acquéreur à ses obligations en vertu du contrat conclu avec le vendeur.
- 10.2. Le vendeur peut récupérer immédiatement les marchandises vendues lorsque l'acquéreur est défaillant, de quelque manière que ce soit, ou ne respecte pas ses obligations de paiement. Dans un tel cas, l'acquéreur est tenu d'autoriser le vendeur à pénétrer sur ses terrains et dans ses bâtiments.
- 10.3. L'acquéreur est tenu de conserver séparément les marchandises couvertes par la clause de réserve de propriété des autres marchandises de sorte à pouvoir continuer à distinguer les marchandises du vendeur d'autres marchandises.
- 10.4. Aussi longtemps que les marchandises livrées sont couvertes par une clause de réserve de propriété, l'acquéreur ne peut les aliéner, les grever de droits ou de charges, les nantir/gager ni les remettre à des tiers à moins de le faire dans le cadre de l'exercice normal de ses activités commerciales. L'acquéreur ne peut toutefois, dans le cadre de l'exercice normal de ses activités commerciales, aliéner les marchandises dès lors qu'il a demandé à bénéficier d'un sursis de paiement ou que la faillite de l'acquéreur a été prononcée.

Sanctions

- 11.1. L'acquéreur garantit qu'il se conforme et continuera de se conformer à l'ensemble des obligations et restrictions découlant de l'ensemble de la réglementation s'appliquant en matière de sanctions émanant tant des Nations unies, que des États-Unis d'Amérique, de l'Union européenne, des Pays-Bas et de tout autre pays important ou pouvant le devenir dans le cadre de la mise en œuvre du contrat conclu (« Législation en matière de sanctions »).
- 11.2. L'acquéreur garantit en particulier qu'il ne vendra pas les biens achetés, ne les cédera pas, ne les livrera pas ni ne les mettra à disposition de toute autre manière, tant directement qu'indirectement, à des personnes (morales), des entités, des groupes ou des organisations/instances (publiques) ayant fait l'objet de sanctions sur la base de la Législation en matière de sanctions.
- 11.3. L'acquéreur veille à ce que l'ensemble des obligations découlant du présent article soient également imposées à toute partie à laquelle il revend ou livre les biens qu'il a obtenus du vendeur.
- 11.4. Si l'acquéreur ne se conforme pas, ne se conforme pas en temps utile ou ne se conforme pas dûment aux obligations qui lui incombent en vertu du présent article, le vendeur peut alors, sans qu'une mise en demeure ne soit requise, suspendre ou résoudre le contrat avec effet immédiat, ceci sans être tenu à la moindre indemnité et sans préjudice de l'obligation de l'acquéreur de réparer l'intégralité du dommage du vendeur, le tout à la discrétion du vendeur.

Anti-Corruption

- 12.1. L'acquéreur se conformera en toutes circonstances à l'ensemble des obligations et restrictions découlant de toute législation anticorruption applicable émanant des États-Unis d'Amérique, du Royaume-Uni, des Pays-Bas et de tout autre pays important ou pouvant le devenir dans le cadre de l'exécution du contrat conclu («Législation anticorruption»).
- 12.2. Toute offre aux et acceptation par les employés ou membres de la direction du client de fonds, de cadeaux, de voyages, de libéralités ou de toute autre indemnité en relation avec le contrat ou le vendeur et dont l'objet est d'inciter à agir d'une certaine manière – ou susceptibles d'être interprétées comme tel – est formellement interdit.
- 12.3. Le client ne proposera rien, ne promettra rien ni ne donnera quoi que ce soit, tant directement qu'indirectement, au profit d'un parti politique, d'une campagne, d'une instance publique, d'un fonctionnaire ou à des institutions publiques (ou les employés de celles-ci), d'entreprises publiques, d'organisations ou d'institutions internationales, quel(le)s qu'ils/elles soient, dans le but d'obtenir ou de conserver des biens ou tout autre avantage abusif en relation avec le contrat ou le vendeur.
- 12.4. L'acquéreur ne proposera rien, ne promettra rien ni ne donnera ou acceptera quoi que ce soit à/d'une relation d'affaires en relation avec le contrat ou le vendeur, à moins qu'un motif fondé ne justifie une telle démarche et que celle-ci s'avère raisonnable dans le cadre de l'activité quotidienne et ne contrevienne pas à la législation locale.
- 12.5. L'acquéreur informera immédiatement le vendeur de toute situation dont il a connaissance qui, dans le cadre de l'exécution du contrat, pourrait s'avérer contraire à la Législation anticorruption.
- 12.6. Si l'acquéreur ne se conforme pas, ne se conforme pas en temps utile ou ne se conforme pas dûment aux obligations qui lui incombent en vertu du présent article, le vendeur peut alors, sans qu'une mise en demeure ne soit requise, suspendre ou résoudre le contrat avec effet immédiat, ceci sans être tenu à la moindre indemnité et sans préjudice de l'obligation de l'acquéreur de réparer l'intégralité du dommage du vendeur, le tout à la discrétion du vendeur.

Résiliation et suspension

- 13.1. Si l'acquéreur ne se conforme pas, ne se conforme pas en temps utile ou ne se conforme pas dûment à ses obligations en vertu du contrat conclu, ou s'il y a lieu de craindre que tel sera le cas, ainsi qu'en cas de demande d'ouverture d'une procédure de sursis de paiement, de faillite ou de liquidation des biens de l'acquéreur ainsi que dans l'hypothèse où celui-ci décède ou en cas de dissolution ou de cessation de l'acquéreur lorsque celui-ci est une société, ou en cas de modification de sa forme juridique ou de la gérance/direction de la société ou dans l'apport des activités de la société, le vendeur peut, sans qu'une mise en demeure ne soit requise et sans intervention en justice, suspendre le contrat dans un délai raisonnable ou le résilier, ceci sans être tenu à la moindre indemnité.
- 13.2. La créance du vendeur par rapport à la partie déjà exécutée du contrat ainsi que par rapport aux dommages découlant de la suspension ou de la résolution, y compris le manque à gagner, est immédiatement exigible.

Droits de propriété intellectuelle

- 14.1. Le vendeur se réserve l'ensemble des droits que le vendeur détient en matière de propriété intellectuelle en relation avec les marchandises livrées par le vendeur.
- 14.2. Dans les cas où il ressort du catalogue du vendeur ou du contrat conclu entre les parties qu'une variété bénéficie d'une protection au titre des obtentions végétales – détail signalé à l'aide de la mention (R) placée derrière le nom de la variété en question – l'acquéreur est tenu de respecter toutes les obligations liées à ce droit. Toute infraction à cette disposition engage la responsabilité de l'acquéreur pour l'ensemble des dommages qui en résultent pour le vendeur et les tiers.

Violation de dispositions légales

Lorsque l'une quelconque des dispositions des présentes Conditions générales de vente et de livraison ne peut s'appliquer ou est contraire à l'ordre public ou contrevient à la loi, la disposition concernée sera réputée non écrite et les autres conditions continueront de s'appliquer sans restriction.

L'acquéreur se réserve le droit de remplacer la disposition écartée par une disposition juridiquement valable.

Juridiction compétente/loi applicable

- 16.1. Les présentes conditions et l'ensemble des offres/devis émanant du vendeur ainsi que les contrats conclus entre l'acquéreur et le vendeur sont exclusivement régis par la loi néerlandaise. L'application de la Convention de Vienne sur la vente internationale de marchandises est expressément exclue.
- 16.2. L'ensemble des litiges susceptibles de survenir entre le vendeur et l'acquéreur, même lorsque ceux-ci sont considérés comme tels par une seule des parties, seront exclusivement tranchés par la juridiction compétente dans le ressort de laquelle le vendeur est établi, ceci sans préjudice du pouvoir du vendeur, s'il le souhaite, de soumettre le litige à la juridiction compétente dans le ressort où l'acquéreur est établi.

Versie aug 2018